

“Welches ist Ihr wichtigster Tipp für Vergleichsgespräche?”

Vergleich: Tagung der Stiftung juristische Weiterbildung Zürich vom 26. Oktober, Zürich



Frank Goecke,
Rechtsanwalt, Zürich

«Transparenz ist wichtig, zudem sollten keine Tricks angewandt werden. Das fällt in der kleinräumigen Schweiz nämlich irgendwann auf den Tricksenden zurück.»

«Zentral sind die Qualität der sachlichen und rechtlichen Lagebeurteilung und die argumentativ starke Begründung eines Einigungsvorschlags. Kreative Lösungsvorschläge sind nicht zu unterschätzen.»



Nikola Bellofatto,
Rechtsanwalt, Zürich

«Keine Zugeständnisse machen, ohne dafür einen Gegenwert einzufordern. Dabei gilt: Viele Forderungen stellen, auch weniger wichtige. Aus letzteren kann man ebenfalls Gegenwert herauschlagen.»



Annja Mannhart,
Rechtsanwältin, Zürich



Jeanine Latour,
Rechtsanwältin, Zürich

«Die Vor- und Nachteile einer einvernehmlichen Vergleichslösung sind gegenüber einem Gerichtsverfahren in finanzieller, zeitlicher und persönlicher Hinsicht abzuwägen. Das Ergebnis hängt vom Einzelfall ab.»



Philipp Haberbeck,
Rechtsanwalt, Zürich

«Am wichtigsten ist eine intensive Vorbereitung, inklusive einer vertieften Prozesschancenanalyse. Über deren Ergebnis ist der Mandant schonungslos aufzuklären.»



Patricia Tschudi,
Richterin, Horgen

«Die wichtigsten Faktoren sind die Freude am Erarbeiten verschiedener Lösungswege, die Offenheit gegenüber unterschiedlichen Standpunkten und Rechtsauffassungen sowie eine gewisse Gelassenheit.»

Umfrage: Gian Andrea Schmid
Fotos: Dominique Schütz